

Herren 65 schlagen auch 2023 in der Landesliga auf

Herren 30 verlieren Krimi gegen Waldkraiburg 4:5

Freilassing. Mit einem deutlichen 6:0-Erfolg bei der Polizei SV Haar haben die Herren 65 des Tennisvereins Max Aicher Freilassing vorzeitig den Klassenerhalt in der Landesliga eingetütet. Die Grenzstädter führten nach den Einzeln bereits uneinholbar 4:0. Stefan Unrein, Juraj Jankela, Heinrich Kirschner und Helmut Tamerl siegten jeweils klar in zwei Sätzen. Das Einser-Doppel Janke-la/Kirschner hatte ebenfalls keine Mühe.

2:6-Rückstand im Champions-Tiebreak

Hart kämpfen musste hingegen das Zweier-Doppel Unrein/Tamerl. Nach mehreren abgewehrten Satzbällen ging der erste Durchgang knapp an die Freilassinger. Der zweite Satz war eine klare Angelegenheit für die Gegner aus Haar. Spannend verlief wiederum der Champions-Tiebreak des dritten Satzes. Unrein/Tamerl lagen bereits 2:6 hinten, kämpften sich auf 8:8 heran und verwerteten schließlich den ersten Matchball zum 10:8. Durch diesen Sieg schlagen die Grenzstädter auch 2023 wieder in der Landesliga auf.

Einen wahren Krimi erlebten die zahlreichen Zuschauer auf der Anlage des TMA am Heideweg bei der 4:5-Niederlage der Herren 30 in der Südliga 1 gegen den VfL Waldkraiburg. Von neun Partien fiel die Entscheidung jeweils viermal erst im Champions-Tiebreak des dritten Satzes. Peter Clemente, Mathias Fembacher und Sebastian Kreuzeder gewannen ihre Einzelpartien in zwei Sätzen. Die beiden Freilassinger Johannes Wiedecke und Christian Bauer zogen im Match-Tiebreak den Kürzeren. Vor allem die Partie von Bauer stand bis zuletzt auf Messers Schneide. Der Freilassinger verlor den ersten Satz 5:7, gewann den zweiten 7:5 und musste sich nach knapp drei Stunden Spielzeit im Match-Tiebreak 11:13 geschlagen geben.

Nach den Einzelpartien stand es 3:3. Das Einser-Doppel Peter Clemente/Johannes Wiedecke ging im Match-Tiebreak an die Grenzstädter, das Dreierdoppel in zwei Durchgängen an die Waldkraiburger. Das Zweier-Doppel Martin Bräuer/Mathias Fembacher gab zwar den ersten Satz klar ab, holte sich jedoch den zweiten. Der Match-Tiebreak war von ständigen Führungswechseln geprägt, letztendlich hatten die Waldkraiburger das glücklichere Ende für sich und gewannen 13:11. – red